

Im Interview: Marko Florack, Rheumatologe und Oberarzt

Rheuma hat viele Gesichter

Die Volkskrankheit ist dank innovativer Therapien gut behandelbar



Marko Florack,
Facharzt für
Innere Medizin und
Rheumatologie, Oberarzt
der Rehabilitationsklinik
Bad Wurzach

Rheuma ist immer noch eine weit verbreitete Krankheit. Etwa zwei Prozent der Erwachsenen und jedes fünfte von 10000 Kindern der Bevölkerung in Deutschland, verteilt über alle Altersgruppen, leiden unter dieser entzündlichen Erkrankung, die teilweise mit unerträglichen Schmerzen einhergeht.

Die Krankheit tritt oft zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr das erste Mal auf, Rheuma ist somit keinesfalls eine Alterskrankheit! Frauen sind etwa dreimal häufiger betroffen als Männer.

Hinter Rheuma verbergen sich viele unterschiedliche Krankheiten und Beschwerden. Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Rücken sind häufig und nehmen im mittleren und höheren Lebensalter zu.

Warum bekommen Menschen Rheuma?

Marko Florack: Die Ur-

sachen sind vielfältig. Der Schmerz kann auf Fehlhaltungen oder Überlastungen beruhen oder Folge von Verletzungen, Unfällen sowie Verschleiß, wie bei der Hüft- und Kniegelenksarthrose, sein. Daneben kommen Erkrankungen innerer Organe sowie psychische Belastungen als Ursache in Betracht. Im engeren Sinne verstehen wir unter Rheuma entzündliche Erkrankungen, bei denen das Immunsystem fehlgesteuert zunehmende Schäden an Gelenken, Bändern, Sehnen und Knochen verursacht. Das Ausmaß und die Lokalisation, die Schmerzen und Bewegungseinschränkungen sind im Einzelfall ganz unterschiedlich. Zudem können bei bestimmten For-

Woran erkenne ich, dass ich vielleicht Rheuma habe und mich dahingehend untersuchen lassen sollte?

Marko Florack: Die unmittelbaren Anfangszeichen einer rheumatologischen Erkrankung sind leider unspezifisch und gehen mit Müdigkeit, Gewichtsverlust und teilweise fieberhaften Temperaturen einher. Ganz typisch ist ein ausgeprägtes morgendliches Steifigkeitsgefühl, das den ganzen Körper einnehmen kann oder nur einzelne Gelenkregionen. Schwellungen der Gelenke verursachen Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Oft sind die gleichen Finger- und Handgelenke beidseitig betroffen.

Im Verlauf kommt es zu einem wechselhaften, schubweisen Krankheitsverlauf, bei dem alle



► Finger- und Handgelenke sind typischerweise symmetrisch am häufigsten betroffen.

men alle Organe des Körpers befallen werden wie Haut, Muskeln, Auge oder Niere. Das erklärt, warum man bei Rheuma von Krankheiten mit vielen Gesichtern spricht.

Gelenkregionen wechselweise betroffen sein können.

Eine gewisse Risikoabschätzung für das Auftreten einer chronischen Polyarth-

Rheumabehandlung in den Waldburg-Zeil Kliniken

Die **Rehabilitationsklinik Bad Wurzach** ist seit mehr als 40 Jahren auf die Rehabilitation von Rheumapatienten spezialisiert. Weitere Informationen über die Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie finden Sie hier: www.rehabilitationsklinik-bad-wurzach.de Oder rufen Sie an: 07564/30-1184. Rheumaambulanz: Telefon 07564/30-1124.

Das **Rheumazentrum Oberammergau** vereint unter einem Dach als interdisziplinäres Rheumazentrum drei Fachkliniken im Akutbereich und eine Rehabilitationsklinik im Verbund mit dem Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie Garmisch-Partenkirchen. Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.rheumazentrum-oberammergau.de oder telefonisch unter 08822/914-0.

ritis kann der Patient selber vornehmen:

- Bestehen Beschwerden mehr als sechs Wochen, sind zwei oder mehrere Gelenke geschwollen, schmerzhaft und wird eine Morgensteifigkeit von mehr als einer Stunde verspürt, sollte sich der Patient möglichst rasch bei einem Rheumatologen vorstellen.

- Bei den entzündlich bedingten Rückenerkrankungen ist

Durch innovative Therapien können wir in vielen Fällen die Entzündung wirkungsvoll unterdrücken und ein Fortschreiten der Erkrankung stoppen. Die Früherkennung und frühe Therapieeinleitung hat eine entscheidende Konsequenz für den Patienten selbst, aber auch für das gesamte Gesundheitswesen und die Volkswirtschaft.

Viele Rheumatologen haben bereits eine sogenannte „Früharthritis-Sprechstunde“ zur Untersuchung auch neuer Patienten ohne allzu lange Wartezeit eingerichtet. Ich möchte alle Betroffenen ermuntern, sich frühzeitig an ihren Arzt zu wenden - getreu dem Motto der Rheumaliga: „Früher ist besser!“

Was ist die Therapie?

Marko Florack: Die Behandlung besteht in Abhängigkeit von der rheumatischen Krankheit, ihrer Krankheitsaktivität, -ausprägung und drohenden Schäden, meist in einer Kombination verschiedener medikamentöser und nichtmedikamentöser Therapiemaßnahmen.

Dabei werden sowohl systemische (zum Beispiel Tabletten) als auch lokale (zum Beispiel Cortison-Injektionen in das Gelenk) medikamentöse Therapieformen angewendet.

Um das Behandlungsziel zu erreichen, ist eine Kontrolle von Wirksamkeit und Verträglichkeit der Rheumatherapie notwendig. Dies verlangt eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen dem Hausarzt, dem Rheumatologen, dem Physiotherapeuten und dem Betroffenen.

der geschilderte Rückenschmerz besonders charakteristisch.

- Der Beginn der Rückenbeschwerden ist meist schleichend und langsam, die Patienten wachen schmerzbedingt nachts und in den frühen Morgenstunden auf, der Schmerz lässt sich durch Bewegung bessern, der Rückenschmerz ist meist tief in der Lendenwirbelsäule lokalisiert und dauert mehr als drei Monate an.

Vom entzündlich bedingten Rückenschmerz sind überwiegend junge Menschen betroffen, im Alter von 18 bis 40 Jahren.

Rheuma ist eine Volkskrankheit. Ist sie ein unabänderliches Schicksal?

Marko Florack: Rheuma ist heute gut behandelbar. Die besten Behandlungschancen bestehen in den ersten drei bis sechs Monaten des Krankheitsbildes!

Was ist bei Rheuma außerdem wichtig?

Marko Florack: Das A und O bleibt die Bewegung – wichtig ist, die richtigen Bewegungen unter Anleitung, zum Beispiel der Rheumaliga, zu erlernen.

Ausgezeichnet!

Dr. Thomas Spindler einer der besten Kinderärzte und Allergologen

Der „Focus“ führt Dr. Thomas Spindler, Chefarzt an den Kinderkliniken der Fachkliniken Wangen, in seinem aktuellen Spezialheft „Deutschlands umfangreichste Ärzteliste“ unter den 1500 bundesdeutschen Top-Medizinern. Grundlage für diese Auswahl stellen Befragungen von Ärzten, Fachgesellschaften, Patientenverbänden und Selbsthilfegruppen dar. Die Teilnahme an Studien und wissenschaftliche Veröffentlichungen war ein weiteres Beurteilungskriterium. Dr. Spindler wurde zweimal ausgezeichnet, als Experte für Allergien und als Experte für Asthma. Weitere Informationen unter kinderklinik@fachkliniken-wangen.de

